

Sexualität in anderen Kulturen

Islam

Torsten Kettritz
Selbständiger Honorar Dozent
Sexuelle Bildung – Sexualisierte Gewalt – Traumapädagogik
Torsten-Kettritz@t-online.de
mobil 015110494224

- **Islam ist in 172 Ländern verbreitet**
- Schiiten 16% aller Muslime; leben vor allem in Iran, Irak, Syrien und Pakistan
- **Alle Muslime zusammen: 950 Millionen Menschen (zweitgrößte Religionsgemeinschaft)**
- Innerhalb der Religion gibt es sehr unterschiedliche Gesellschaftsformen und Rechtsnormen, daher ist eine Generalisierung nicht möglich (Stellung der Frau im islamischen Libyen nicht vergleichbar mit der Frau im Iran)



Koran (Qur'an)

- **Heilige Schrift des Islam, das Wort Gottes in arabischer Sprache**
- Durch den Engel Gabriel vermittelte Offenbarung Allahs an den Propheten Muhammad
- In 22 Jahren wurde Muhammad der gesamte Koran offenbart.
- **114 Suren mit einer unterschiedlichen Anzahl an Versen**

Hadithe und Sunna

- **Berichte (Hadithe) über die Lebens- und Verhaltensweise (Sunna) Muhammads**
- **Hadithe sind Geschichten aus dem Leben des Propheten Muhammad oder einer seiner Aussprüche.**

Sexualität im Islam

Sexualität im Koran

- im Koran wird in der Sure von **Sexualität wie von Nahrung gesprochen, die der Mensch nicht als verboten betrachten soll**
- **legaler Geschlechtsakt gilt als gottgefälliges Werk**

Ehe und Sexualität in der Ehe

- **Eingehen einer Ehe (*nikah* = Geschlechtsverkehr) ist eine heilige Pflicht**
- **Ehelosigkeit wird missbilligt**
- Neben der üblichen Ehe gibt die Zeitehe bzw. die Genussehe
- Zeitehe bzw. Genussehe: zeitweiliges eheliches Zusammenleben gegen Entlohnung der Frau bis zu einem vorher festgelegten Termin; wird meist von Männern eingegangen, die sich vorübergehend fern der Familie in der Fremde aufhalten
- **laut Koran darf Sexualität jedoch nur in der Ehe statt finden**

- **Ehe wird hier als Schutzschild gegen Unzucht und weibliche Verführungskunst gesehen; außerdem Schutzwehr gegen den Teufel, dämpft die Begehrlichkeit**
- **Eheleute sollen sich gegenseitig Lust bereiten, da jedes unbefriedigte Mitglied der Gemeinschaft potentiell der Gefahr der „*fitna*“ ausgesetzt ist (Chaos, Unordnung und Verwirrung stiftender sexuellen Verführung)**
- **Nur im Rahmen der Ehe gelangen Gläubige in Zustand des Geschützt seins „*muhsan*“ (bedeutet gleichzeitig Ehe und Keuschheit)**

- **Um den Mann vor Ehebruch und Unzucht zu schützen muss die Ehefrau jederzeit sexuell zur Verfügung stehen.**
- **Auch der Mann ist dazu verpflichtet seine Ehefrau sexuell zu befriedigen; unbefriedigte Frau in der Vorstellungswelt der Muslime gefährlicher als der Teufel (in islamischer Theologie sehr stark mit sexueller Assoziation besetzt).**

- **Besonders „sinnliche“ Männer dürfen sich bis zu vier Ehefrauen und eine beliebige Anzahl von Konkubinen nehmen.**
- **Für den eigentlichen Geschlechtsakt gibt es Regeln: der Mann muss sich beim Koitus die Gegenwart Allahs eindringlich ins Gedächtnis rufen; die Eheleute dürfen den Kopf nicht in Richtung Mekka drehen.**

Sexualität außerhalb der Ehe

- **Außerehelicher oder gleichgeschlechtlicher Geschlechtsverkehr gelten als schwerer Verstoß** gegen die Welt (schreckliche Strafen erwarten diejenigen am Tag des Jüngsten Gerichts)
- **Inzest gilt als Unzucht**

Ehebruch und Ehescheidung

- **Ehebruch bedeutet laut Koran Unzucht**
- **Nachgewiesener Ehebruch der Frau kann lebenslänglichen Arrest zur Folge haben**
- **Der Ehebruch einer Frau ist Grund für den Mann die Ehescheidung auszusprechen und sie aus dem Haus zu treiben.**
- Ehebruch der Frau muss bewiesen werden; bei Verleumdung drohen hohe Strafen

- Für die geschiedene Ehefrau gibt es eine **bestimmte Wartezeit (drei Menstruationsperioden), bevor sie eine neue Ehe eingehen darf** (es soll verhindert werden, dass die Frau evtl. noch vom alten Mann schwanger ist und der Neue als Vater für das Baby einspringen muss)

- **Männer können ohne Begründung jederzeit durch dreimaliges, lautes Aussprechen der Trennung die Scheidung vollziehen**
- **Frauen können sich nur durch einen langwierigen Prozess eine Scheidung anstreben und evtl. auch erreichen**
- **Bei Übertritt einer Nichtmuslima zum Islam löst sich automatisch ihre nichtmuslimische Ehe**

Rituelle Unreinheiten

- **Reinheit hat große Bedeutung im Islam**
(Muhammad soll gesagt haben „Reinheit ist der halbe Glaube“)
- **„Unrein“ wird der Mensch durch alles was er absondert**
- **es wird zwischen großer und kleiner Unreinheit unterschieden**
- **beseitigt werden diese durch entsprechende Reinigungsrituale** (große und kleine Waschung, arabisch *wudhu* und *ghusl*)

- bei der kleinen Waschung wird das Gesicht, die Hände bis zu den Ellbögen, der Kopf und die Füße bis zu den Knöcheln gewaschen
- bei der großen Waschung darf nichts von Körper oder Haaren unbefeuchtet bleiben
- bei beiden Waschungen wird nur kaltes Wasser verwendet
- In bestimmten Fällen darf statt Wasser auch Sand zur Waschung genommen werden (wenn kein Wasser vorhanden ist)

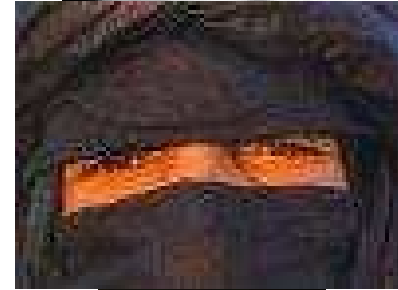
- **Zu den großen Unreinheiten zählen Sperma (d.h. jeder Samenerguss), das Menstruationsblut, sowie jede Absonderung von Geschlechtsteilen, die in Zusammenhang mit sexueller Betätigung stehen**
- **kleinen Unreinheiten sind Absonderungen aus den beiden natürlichen Ausscheidungsorganen, Berührung einer Person des anderen Geschlechts, der eigenen Scham, durch Blähungen, Bewusstlosigkeit oder tiefem Schlaf**
- **Kleine Waschung muss vor jedem Gebet durchgeführt werden (Gebete von unreinen Menschen werden nicht angenommen)**

- **Für den Vorgang des Urinierens gibt es wegen der rituellen Unreinheit beispielsweise spezielle Regeln (Penis darf nicht mit der rechten Hand angefasst werden usw.)**
- **Nach jedem Geschlechtsverkehr muss eine große Waschung vorgenommen werden**
- **Menstruation wird im Islam als Übel bezeichnet und ist wie oben schon genannt auch eine große Unreinheit**

- **Da die Frau zu dieser Zeit unrein ist, darf sie kein Pflichtgebet sprechen, den Koran nicht berühren, keinen Vers aus diesem sagen, die Moschee nicht betreten.**
- **Erst wenn sie nach Beendigung der Monatsblutung eine große Waschung vornimmt wird sie wieder rein.**

Die Verschleierung der Frau

- Es gibt insgesamt drei Arten von Verschleierung: **den Gesichtsschleier (verdeckt das ganze Gesicht oder nur die untere Gesichtshälfte), den Kopfschleier (Kopftuch) oder den Körperschleier**
- In der Öffentlichkeit d.h. außerhalb des Wohnbereichs und vor Fremden sollen Frauen ihre weiblichen Reize durch einen Überwurf bedecken, um Männer nicht sexuell zu erregen (Bedeckung ihrer Scham)



- **Die Verschleierung wird mit dem Prophet Muhammad begründet:** „O Prophet, sprich zu deinen Gattinnen und Töchtern und den Weibern der Gläubigen, dass sie sich in ihren Überwurf verhüllen. So werden sie eher erkannt [als anständige Frauen] und werden nicht verletzt. Und Allah ist verzeihend und barmherzig.“
- Die Verschleierung beginnt mit Anfang der Pubertät
- **Ausgenommen von der Schleierpflicht sind Matronen (die Frauen, die nicht mehr auf eine Heirat hoffen können).**
- Oft werden nicht verschleierte Frauen als Nackte bezeichnet.
- Die umgekehrte Frage, ob nicht unverschleierte Männer die Frauen sexuell erregen könnten, stellt niemand.

- **Schamgrenze wird unterschiedlich definiert:**
 - Frauen unter sich: vom Nabel bis zu den Knien
 - Frauen unter Männern: vom Scheitel bis zu den Fußsohlen